

3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung
3.390 - Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
- untere Bodenschutzbehörde -

Lübeck, den 12.07.2017

Zeichen: 3.390.81.

USO 18.07.2017 TOP 8.1

Anfrage AM Mühlenhoff Bauschutt Volksfestplatz

- 1) Handelt es sich um reinen Bauschutt, Steine, Beton u.ä Material? oder ist es vermischt mit anderen Abfällen - Metalle, Bleirohre, Kabel, Glas ?

Antwort:

Auf dem Volksfestplatz wurde ab 1942 (nach dem Luftangriff vom 29.03.1942) per Schiene der Trümmerschutt antransportiert, gelagert und nachfolgend (vermutlich ab Kriegsende) dort durch eine Abbruchfirma zerkleinert, sortiert (Entfernung damals wertvoller Bestandteile wie Altmetall, Holz usw.) und dann nach Aufbereitung überwiegend wieder abtransportiert.

Die Trümmerschutt-Aufbereitungsanlagen wurden 1956 abgebrochen, der Volksfestplatz wurde eingeebnet und für die Nachfolgenutzung als Festplatz und Zirkusstandort hergerichtet.

Die Bohrungen und Schürfe des Gutachters haben ergeben, dass aktuell unter ca. 10-20 cm schuttarmen Auffüllungslagen der eigentliche Bauschutt-Horizont (35-105 cm mächtig) auftritt, der im Mittel aus Sanden mit einem Anteil von 15-60% Ziegel- und Betonbruch (Restmengen von aufbereitetem Trümmerschutt) besteht.

- 2) Wird beim Ausbau geprüft, ob der Schutt belastet ist?

Antwort:

Aufgrund wechselnder Brandschuttanteile im Trümmerschutt liegen schwankende PAK-Gehalte (Polizyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe) vor.

Der Gutachter geht von ca. 35.000 Tonnen Material in diesem Trümmerschutt-Horizont aus. Davon sind ca. 40% LAGA Z2-Material (Verwertung möglich) und ca. 60% größer LAGA-Z2. Während LAGA Z2-Material unter genau definierten Bedingungen in technischen Bauwerken (z. B. im Straßenbau) verwertet werden kann, ist Material größer LAGA-Z2 geordnet zu entsorgen.

Anmerkung: Die LAGA ist die Länderarbeitsgemeinschaft Abfall, die 2003/2004 „Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/Abfällen“ festgelegt hat.

Im Rahmen des fachgutachterlichen Bodenmanagements werden die ordnungsgemäßen Entsorgungs- und Verwertungswege in einem Boden- und Entsorgungsmanagement-Konzept darzustellen sein.

- 3) Wohin wird das ausgebaute Material gebracht?

Antwort:

Die abfallrechtlich ordnungsgemäßen Verwertungs- bzw. Beseitigungswege werden über ein entsprechendes Bodenmanagement-Konzept vorab abgeklärt.

Gunnar Einars